

WOLF GAZETTE



All the Beauty and the Bloodshed von
Laura Poitras

Neu im Wolf

DAS LEHRERZIMMER

Regie İlker Çatak, mit Leonie Benesch, Leonard Stettmisch, Eva Löbau, Deutschland 2023, 94 Min, Deutsch, Polnisch, Türkisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12, ab 04.05.2023

Carla, eine engagierte Sport- und Mathematiklehrerin, tritt ihre erste Stelle an einem Gymnasium an. Im neuen Kollegium fällt sie durch ihren Idealismus auf. Als es in der Schule zu einer Reihe von Diebstählen kommt und bald einer ihrer Schüler verdächtigt wird, ist Carla empört und beschließt, der Sache selbst auf den Grund zu gehen. Doch der Fall lässt sich nicht so einfach lösen und zieht Kreise. Im Kollegium ist Carla schnell als idealistisch verschrien, empörten Eltern muss sie Rede und Antwort stehen und zwischen streitenden Schüler*innen vermitteln. Je mehr sie sich bemüht, alles richtig zu machen, desto mehr gerät nicht nur sie selbst an ihre Grenzen. Das System Schule gerät aus dem Gleichgewicht.

İlker Çatak entgeht in seinem exzellent beobachteten Film nichts. Schonungslos inszeniert er die Schule als

Mikrokosmos, in dem es kein Außerhalb mehr gibt und nichts privat bleibt. *Das Lehrerzimmer* ist eine Studie über Machtverhältnisse und darüber, wie Einzelne zwischen verhärteten Fronten aufgegeben werden.

Am Donnerstag 04.05. nach der 19.30 Uhr Vorführung streamen wir ein Live Q&A mit dem Regisseur im Kinosaal

MUSIC

Regie Angela Schanelec, mit Aliocha Schneider, Agathe Bonitzer, Agyris Xafis, Deutschland/Frankreich/Griechenland/Serbien 2022, 108 Min., Deutsch und Griechisch mit deutschen oder englischen Untertiteln, ab 04.05.2023

Jon wird bei seiner Geburt in einer stürmischen Nacht in den griechischen Bergen gefunden und adoptiert, ohne seinen Vater oder seine Mutter gekannt zu haben. Als Erwachsener lernt er Iro kennen, die Aufseherin des Gefängnisses, in dem er nach einem tragischen Unfall inhaftiert ist. Sie scheint seine Anwesenheit zu suchen, kümmert sich um ihn, nimmt für ihn Musik auf. Jons Augenlicht beginnt zu schwinden. Von nun an wird er für jeden Verlust, den

er erleidet, etwas zurückgewinnen. So wird er trotz seiner Erblindung sein Leben mehr denn je leben.

Hypnotisch, poetisch, rätselhaft – Angela Schanelec kehrt mit ihrer ganz eigenen und überwältigenden zeitgenössischen Darstellung der Tragödie des Ödipus zurück. Bei der 73. Berlinale 2023 wurde MUSIC mit dem Silbernen Bären für das beste Drehbuch ausgezeichnet.

Jede Einstellung dieses Films führt auf einen traumhaften Weg, in einen poetischen Schwebezustand. – Daniel Kothenschulte, Frankfurter Rundschau

Schanelec etabliert sich endgültig als eine der prägnantesten Stimmen im europäischen Autorenkino. – Andreas Busche, Tagesspiegel

BEAU IS AFRAID

Regie Ari Aster, mit Joaquin Phoenix, Nathan Lane, Amy Ryan, USA 2023, 179 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln, ab 11.05.2023

Beau will einfach nur seine Mutter besuchen. Seine Mutter, die ihn als größtes Geschenk ihres Lebens ansieht. Aber auf dem Weg lauern unendlich viele Gefahren. Dunkle Wälder. Menschen mit Waffen. Leute, die ihm Böses wollen, während sie freundlich lächeln. Andere Realitäten tun sich auf, die weit von Beaus eigener entfernt sind. Und Jahre, Jahrzehnte und Jahrhunderte vergehen. Aber eines bleibt gleich: Beau hat Angst.

Beau Is Afraid” is, appropriately, like a fever dream through the museum of Aster’s previous creations and fascinations

DIE LINIE (La Ligne)

Regie Ursula Meier, mit Stéphanie Blanchoud, Valeria Bruni Tedeschi, Elli Spagnolo, Schweiz 2022, 102 Min, Französisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12, ab 18.05.2023

Nachdem ein Streit mit ihrer Mutter eskaliert ist wird Margaret, 35 Jahre alt und seit langem gewalttätig, vor ihrem Prozess mit einer strengen einstweiligen Auflage belegt: Sie darf drei Monate lang keinen Kontakt zu ihrer Mutter aufnehmen und sich dem Haus der Familie nicht mehr als 100 Meter nähern. Aber diese Trennung verstärkt nur ihren Wunsch, ihrer Familie näher zu sein, und so kehrt sie jeden Tag an diese unsichtbare und unüberwindbare Grenze zurück.

In mit einer beeindruckenden Klarheit und Präzision gestalteten Bildern von Meiers Stammkamerafrau Agnès Godard und herausragenden Schauspielerinnen in den Haupt- und Nebenrollen erzählt die preisgekrönte französisch-schweizerische Regisseurin ein weiteres mitreißend-intensives Drama, das aber auch immer wieder ins Komische kippt. - Filmstarts.de

ALL THE BEAUTY AND THE BLOODSHED

Regie Laura Poitras, mit Nan Goldin, Patrick Radden Keefe, Cookie Mueller, USA 2022, 122 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12, ab 25.05.2023

Die Fotografin Nan Goldin ist ein Star in der modernen Kunstwelt. Sie erschafft intime Bilder von tiefer Wahrhaftigkeit und zeichnet präzise Milieustudien. Doch sie ist auch Aktivistin. Ihr erklärter Feind ist die Familie Sackler, die skrupellos Schmerzmittel unters Volk brachte und damit Anstoß für die Opioidkrise in den USA gab. Doch die Milliardärsfamilie gehört auch zu den weltweit größten Kunstmäzenen, von denen nicht zuletzt auch Künstler*innen wie Goldin selbst abhängig sind. *All the Beauty and the Bloodshed* zeichnet ein fesselndes wie emotionales Porträt der Künstlerin und Aktivistin Nan Goldin. Der vielschichtige Film der Oscar®-prämierten Regisseurin Laura Poitras (*Citizenfour*) wurde in Venedig 2022 mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet.



Music von Angela Schanelec

PIAFFE

Regie Ann Oren, mit Simone Bucio, Sebastian Rudolph, Simon(e) Jaikiriuma Paetau, Deutschland 2022, 86 Min, deutsch-englische Originalfassung, teilweise mit deutschen Untertiteln, FSK ab 16, ab Mitte / Ende Mai bei uns im Wolf

Nach dem Nervenzusammenbruch ihrer Schwester Zara muss die introvertierte Eva deren Job als Geräuschemacherin übernehmen. Für einen Werbespot vertont sie das Verhalten eines Pferds – und vertieft sich so leidenschaftlich in die Arbeit, dass ihr ein Schweif aus dem Steißbein wächst. Mit dem Schwanz wird auch Evas sexuelles Begehren immer größer. Sie beginnt eine SM-Affäre mit einem Botaniker, der Farne erforscht, und erlebt ihren Körper auf eine noch nie empfundene Weise.



Piaffe von Anne Oren

In *Piaffe* mischt die aus Tel Aviv stammende und in Berlin lebende Regisseurin und Künstlerin Ann Oren Elemente aus Erotik, Fantasy und Performancekunst zu einer surrealistischen Feier des Andersseins und Andersbegehrens. Ihr auf 16mm gedrehter Film ist „Body Pleasure“ par excellence und zugleich ein taktiler Liebesbrief an die unterschätzten Magier des Kinos. In Locarno wurde *Piaffe* als sinnliches Meisterwerk gefeiert und mit dem Preis der Jugendjury ausgezeichnet. Ein transgressiver, kaum fassbarer Film voller neuer und faszinierender Reize!

GOLDHAMMER – THE RETIRED WHORE

Regie André Krummel, Pablo Ben Yakov, Deutschland 2023, 93 Min, Hebräisch, Englisch und Deutsch mit englischen Untertiteln, ab 18.05.2023

Ein Millennial auf dem Weg zum rechten Populisten. Marcel Goldammer, schwuler Sex-Arbeiter im Ruhestand, will in die Politik. Nicht nur aus Überzeugung, sondern weil es geht. Sein Leben allerdings ist weniger heimatverbunden als weltbürgerlich. Als zum Judentum konvertierter Israeli lebt er in Tel Aviv und Berlin und ist mit einem jungen, reichen Shanghai-erliert, der Marcells ausschweifenden Lebensstil ermöglicht. Eine Biographie, die widersprüchlicher kaum sein könnte – und genau deshalb perfekt in unsere Zeit zu passen scheint.

Am 18.5. gefolgt von einem Gespräch mit dem Regisseur.

Weiter im Wolf

SUZUME

Regie Makoto Shinkai, Japan 2022, 122 Min, Japanisch mit deutschen Untertiteln & deutsch synchronisierte Fassung

Die 17-jährige Suzume hat früh ihre Mutter verloren und lebt bei ihrer Tante in einer Kleinstadt auf Japans südlicher Hauptinsel Kyushu. Auf dem Schulweg lernt sie einen rätselhaften Souta kennen, der auf der Suche nach einer Tür ist. Sie folgt ihm in die Berge und stößt zwischen Ruinen auf eine alte, marode Tür. Einem Impuls folgend dreht sie den Knauf und entfesselt so das Unheil, das von der Tür zurückgehalten wurde. Überall in Japan öffnen sich weitere Türen, hinter denen sich Gefahren für die nichts ahnende Bevölkerung verbergen. Gemeinsam mit einem sprechenden Stuhl macht Suzume sich auf, sie alle wieder zu schließen. Bei dieser epischen Abenteuerreise von Anime-Regisseur und Drehbuchautor Makoto Shinkai folgen wir Suzume auf ihrer verzweifelten Suche kreuz und quer durch Japan, geraten fernab der Metropolen in entvölkerte Landstriche und erkennen, dass die Reise auch die Freiheitssuche einer jungen Frau ist, die erwachsen werden will. *Suzume* ist ein einfühlsames Porträt, eine Studie über eine gefährdete, kämpferische Nation – und ein Signal der Widerstandskraft in einer Zeit, in der die Menschheit den Zorn von Mutter Erde zu spüren bekommt.

It is an absorbing, intriguing, bewildering work: often spectacular and beautiful, like a sci-fi supernatural disaster movie or an essay on nature and politics, but shot through with distinctive elements of fey and whimsical comedy. The Guardian

TAUSENDSCHÖNCHEN (Daisies / Sedmikrásky)

Regie Věra Chytilová, mit Ljítka Cerhová. Ivana Karbanová, Tschechoslowakai 1966, 76 Min, Tschechisch mit deutschen Untertiteln, FSK 16, ab 27.04.2023

Vera Chytilová, Grande Dame und enfant terrible der Tschechischen Neuen Welle, hat 1966 in ihrem wohl schönsten Film *Tausendschönchen* wirklich alle Register gezogen: ein Feuerwerk an visuellen Tricks, stilistischen Gimmicks und formellen Spielereien – frech, subversiv, quietschbunt und anarchistisch zugleich – das uns mit Schmolmund und großen, kullernden Mädchenaugen seinen blütenweißen Anarcho-Feminismus um die Ohren haut. Angesichts dieses frohen Formenirrsinns, dieser Kunst, die buchstäblich durchdreht, wundert es nicht, dass *Tausendschönchen* in der CSSR schließlich verboten wurde. Ein Film, der einen abwechselnd albern kichern, herzhaft lachen und glücklich strahlen lässt. Am

Anfang waren zwei Mädchen: Marie 1 und Marie 2 hocken in einem Schwimmbad. Wenn sie ihre Arme und Beine bewegen, quietscht es als öffne der Prinz die seit 100 Jahren verschlossene Tür zum Zimmer Dornröschens. Beide sind sich einig: Die Welt ist verdorben. Also beschließen sie, ab jetzt eben auch verdorben zu sein. Gesagt, getan – und wie es sich für zwei verdorbene und quietschende Mädchen gehört, ohrfeigen sie sich aus dem Schwimmbad erstmal direkt ins Paradies. Von da an tun sie, was ihnen gefällt: Es wird geschlemmt und sich daneben benommen bis am Ende nicht mal mehr der Film selbst vor ihnen sicher ist.

Events

FILMGESPRÄCHE

Donnerstag 04.05. um 19:30 Uhr DAS LEHRERZIMMER
Livestream Q&A mit Regisseur İlker Çatak

Donnerstag 18.05. (Zeit tbc) GOLDHAMMER plus Film-
gespräch mit Regisseuren André Krummel, Pablo Ben Yakov

BABY WOLFGANG

Filme für Eltern mit Babies, jeden Dienstag um 11 Uhr

Während gestillt oder geschlafen wird, können die Erwachsenen endlich mal wieder das Kinoerlebnis genießen. Alle Filme werden mit Untertiteln gezeigt.

02.05. IRGENDWANN WERDEN WIR UNS ALLES ERZÄHLEN

09.05. DAS LEHRERZIMMER

16.05. MUSIC

30.05. PIAFFE



TICKET PREISE:

€11/€10 ermässigt

Kinderfilme €6 (Kinder)

Zehnerkarte €75 für 10 Filme

Mitgliedschaft* €30 und dann €7.50

Eintritt pro Film

*MIT DER MITGLIEDSCHAFT STEHT

EUCH UNSER GESAMTES ON-

LINE-FILMPROGRAMM UMSONST ZUR

VERFÜGUNG. ZUSÄTZLICH BERECHTIGT

DIE MITGLIEDSCHAFT ZUM ERMÄSSIG-

TEN EINTRITT INS KINO (7.50€ STATT

11€). DIE MITGLIEDSCHAFT KOSTET

30€ UND IST AB KAUFDATUM EIN JAHR

GÜLTIG. SIE VERLÄNGERT SICH NICHT

AUTOMATISCH.

WOLF KINO & BAR

WESERSTRASSE 59

12045 BERLIN

WWW.WOLFBERLIN.ORG



Herausgeber

Wolf Kino GmbH
Weserstrasse 59,
12045 Berlin
Deutschland

Nach §5 TMG

(Telemediengesetz)

Vertreten durch
die Geschäftsführung:
Verena von Stackelberg

Amtsgericht:

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

Handelsregisterauszug:

HRB 164752B

Ust.Nr.: DE300560227

Grafik und Illustration:

Claudia Schramke

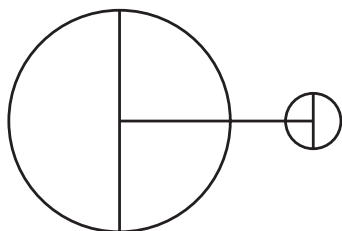
Kontakt:

T. +49 30 921 039 333

Büro: +49 30 921 039 330

kino@wolfberlin.org

www.wolfberlin.org



Diese Gazette wurde von OUTER SPACE PRESS im umweltfreundlichen Risographie-Verfahren auf Recycling Papier gedruckt. Der Risograph ist ein japanischer Schablonendrucker. Die Druckfarbe basiert auf Sojaöl, die sogenannten Druck-Master werden aus Hanf- und Bananenblattfasern hergestellt.

www.outerspacepress.com



WOLF PRESENTS

KINDERFILME MAI 2023

Kinoktopus präsentiert Kinderfilme

DER ZAUBERER VON OZ (THE WIZARD OF OZ)

Regie Victor Fleming, mit Judy Garland, Frank Morgan, Ray Bolger, Margaret Hamilton, USA 1939, 98 Min, deutsche Fassung, empfohlen ab 7 Jahren,

Ein Sturm trägt die kleine Dorothy in das Land hinter dem Regenbogen, das magische Land Oz. Nur der große Zauberer von Oz kann ihr die Rückkehr nach Hause ermöglichen, und so macht sie sich auf den Weg in sein Schloss. Es wird eine Reise voller Gefahren und Abenteuer, doch Dorothy findet Freunde: eine Vogelscheuche, die sich Verstand wünscht, einen Blechmann, der gern ein Herz hätte, und einen ängstlichen Löwen, der unbedingt mutig sein möchte.

OINK (KNOR)

Regie Mascha Halberstad, mit Hiba Ghafry, Matsen Montsma, Kees Prins, Niederlande/ Belgien 2022, 72 Min, deutsche Fassung, FSK 0, empfohlen ab 6 Jahren, ab 04.05.2023

Zwei liebevolle Eltern, ein bester Freund und ein schöner Garten zum Spielen. In Babs geregelter Welt sind sogar die Mahlzeiten mustergültig: gesund und vegetarisch. Doch eines Tages mischt ein cowboycooler Mann das Idyll auf. Opa aus Amerika ist da und erfüllt seiner Enkelin mit dem Ferkel Oink den Herzenswunsch vom eigenen Haustier. Während der rosafarbene Wirbelwind schnell alle Herzen erobert, sorgt der Großvater für Argwohn. Denn was die überglückliche Babs nicht ahnt: Der alte Mann mit dem Banjo hat beim traditionellen Wurstkönig-Wettbewerb noch eine Rechnung offen. Mit viel Liebe zum Detail gestaltet, prallen in dem Puppentrickfilm Lebensentwürfe und Generationen aufeinander, unerwartet brisant und rasant komisch zugleich.

LUCY IST JETZT GANGSTER

Regie Till Endemann, mit Valerie Arneemann Violetta Arnemann Brooklyn Liebig, Deutschland 2022, 91 Min, FSK 6, ab 18.05.2023

Lucy ist jetzt Gangster erzählt also vom Engagement und der Eigeninitiative einer Zehnjährigen. Weil die anderen nichts tun, muss Lucy übernehmen – auch wenn was sie vorhat eigentlich gar nicht ihrem Naturell entspricht. Lucy ist ehrlich, höflich, immer

darauf bedacht, die anderen an ihrer guten Laune teilhaben zu lassen – eigentlich „viel zu gut für diese Welt“, das hört die Grundschülerin immer wieder von den Menschen um sie herum. Aber genau das will sie auch sein – wegen des Gleichgewichts, wie sie sagt, irgendjemand müsse die bösen Menschen ja ausgleichen, sonst kippe die Welt doch irgendwann um. Nun aber will, nein, muss sie genau zu einem solch bösen Menschen werden, einem Gangster, und nicht weniger als eine Bank ausrauben.

Zu diesem Zweck schaut sie sich zunächst ein bisschen was von Onkel Carlo (Kailas Mahadevan) ab, der immer einmal wieder Anspielungen auf die italienische Mafia macht, sucht sich dann aber einen Trainer: den frechen Mitschüler Tristan (Brooklyn Liebig), einen Profi im Bösessein. Der soll sie zu einem Gangster machen, im Gegenzug gibt sie ihm Nachhilfe in Mathe und allen anderen Fächern.

Der Großteil des Films besteht aus diesem Gangster-Training, oder der „Operation Lucyfer“, wie Tristan und Lucy das Ganze nennen. Lucy soll betrügen, erpressen, klauen und sich einen Kehricht darum scheeren, was andere von ihr denken. Sie tut sich sichtlich schwer damit. Doch weil die Zeit drängt und keine andere Lösung in Sicht ist, gelingt es Lucy immer mehr, ein ernstes Gesicht aufzusetzen und einzufordern, was sie will und braucht. Aus der braven Muster-schülerin wird so allmählich eine, die ihre eigenen Regeln aufstellt. Aber auch Tristan verändert sich. Und dann ist da noch Lucys beste Freundin Rima (Lisa Marie Trense), die Wind von der Aktion bekommt und den Bankraub verhindern will. Die Jungdarsteller*innen spielen ihre Rollen überzeugend, gerade den Schwestern Valerie und Violetta Arnemann gelingt der Wechsel von unschuldig/brav zu selbstbestimmt/gemein überzeugend.

Das Besondere an dieser Gangsterkomödie für Grundschüler ist, dass sie nicht einen der immer selben Plots für Kinder erzählt, sondern eine originelle Geschichte, die auch mal Haken schlägt und schwer vorhersehbar ist – weder für die begleitenden Eltern noch für den Nachwuchs. (Kino-Zeit.de)



Oink von Mascha Halberstad

Wolf Kino möchte Kindern und Jugendlichen von klein auf die vielfältigen Formen und Ausdrucksweisen des künstlerischen Films sowie das kollektive Kinoerlebnis nahebringen und zeigt deswegen täglich Filme oder Kurzfilmprogramme für Kinder aller Altersgruppen (beginnend ab 4 Jahren). Diese können gern mit Kitagruppen, Schulklassen und außerschulischen Freizeitgruppen besucht oder als zusätzliche Termine gebucht werden. Die Filme sind i.d.R. in verschiedenen Sprachfassungen erhältlich. Auf Wunsch bieten wir auch eine Einführung und Moderation/Vermittlung an. Ebenso können Lehrende und Erzieher*innen mit Filmwünschen oder Themenbereichen auf uns zukommen, für die wir gern individuelle Angebote entwickeln. Anfragen bitte an filmbildung@wolfberlin.org. Der Eintritt für unser reguläres Kinderfilmprogramm kostet 6 für Kinder, für Kita- und Schulgruppen 3 pro Kind.

Ein paar Beispiele zu aktuellen Filmangeboten gibt es hier

<https://wolfberlin.org/de/programm/angebote-fuer-kitas-und-schulen>





Das Lehrerzimmer

Ein Film von İlker Çatak mit Leonie Benesch • Leonard Stettinisch
Eva Löbau • Anne-Kathrin Gummich • Michael Klammer und Rafael Stachowiak
Buch: Johannes Duncker und İlker Çatak, Kamera: Judith Kaufmann